

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	V
Vorwort.....	1
Einleitung.....	3
1 Kriegsenkel im heutigen Deutschland.....	7
1.1 Selbsterkenntnis einer Generation	7
1.2 Beschreibung eines Phänomens	9
1.2.1 Kennzeichen in der Lebensgestaltung	12
1.2.2 Kennzeichen in den Emotionen	15
1.2.3 Kennzeichen im Verhalten.....	17
2 Forschungsstand Traumatisierung als transgenerationales Erbe.....	21
2.1 Erkenntnisse aus der Traumaforschung	22
2.1.1 Definition und inhaltliche Abgrenzung	22
2.1.2 Biologische Vorgänge im Gehirn bei einer Traumatisierung	26
2.1.3 Mögliche Folgen einer Traumatisierung.....	28
2.2 Traumatisierung bei Kindern.....	33
2.2.1 Primäres Bindungstrauma.....	36
2.2.2 Das vererbte seelische Trauma im deutschen Kontext	39
3 Der historische Hintergrund für die Entstehung der Traumata.....	45
3.1 Der Einfluss des Nationalsozialismus und des Krieges auf Kinder	45
3.1.1 Erziehungsratgeber im Nationalsozialismus (Johanna Haarer)	47
3.1.2 Vaterlose Gesellschaft	52
3.1.3 Kriegskinder entwurzelt und unterwegs	54
3.2 Ein traumatisiertes Deutschland nach dem verlorenen Krieg.....	57
3.2.1 Das kollektive deutsche Trauma.....	59
3.2.2 Das Schweigen in deutschen Familien	61
3.2.3 Transgenerationales Trauma in Täterfamilien	64
4 Der Protestantismus in den Weltkriegen	67
4.1 Kriegstheologie des Protestantismus im Ersten Weltkrieg	68
4.1.1 Die Verbindung zwischen Patriotismus und Protestantismus.....	68
4.1.2 Kriegspredigt während des Ersten Weltkrieges	72

4.1.3 Friedenstheologie während des Ersten Weltkriegs	79
4.2 Der Protestantismus in der Weimarer Republik	81
4.2.1 Gekränkt und irritiert	82
4.2.2 Der wahre Deutsche Martin Luther	84
4.2.3 Die völkische Bewegung im Protestantismus: Die Deutschen Christen..	86
4.2.4 Innenkirchliche Opposition: Die Bekennende Kirche.....	90
4.2.5 Hitler und die Protestanten	93
4.3 Protestantismus und Staat im Zweiten Weltkrieg	97
4.3.1 Die Situation zu Kriegsbeginn.....	100
4.3.2 Das protestantische kirchliche Leben im Krieg.....	102
4.3.3 Kirchliche Unterweisung und gottesdienstliche Elemente im Krieg	103
4.3.4 Protestantisches Soldatentum im Zweiten Weltkrieg	105
4.3.5 Die Kirchenleitungen und die Nazi-Verbrechen.....	107
4.4 Zustand und Verhalten der evangelischen Kirche nach Kriegsende .	111
4.4.1 Positionierung der verschiedenen protestantischen Gruppierungen	112
4.4.2 Das Stuttgarter Schuldbekenntnis	115
4.4.3 Die Entnazifizierungsproblematik	121
4.5 Indizien für eine Traumatisierung des Protestantismus	126
4.5.1 Vermeidungsverhalten und Übererregung.....	128
4.5.2 Schweigen und Tabuisierung.....	129
4.6 Der Weg des Protestantismus aus der Traumatisierung.....	131
4.6.1 Die Ostdenkschrift	132
4.6.2 Fortgesetzter Aufarbeitungsprozess.....	134
5 Die „geerbten“ traumatisierten Glaubensvorstellungen	137
5.1 Aussagen von Kriegsenkeln über „geerbte“ Glaubensvorstellungen.	138
5.2 Persönlichkeit und Gottesbild.....	143
5.2.1 Eine gestörte Eltern-Kind-Beziehung	145
5.2.2 Ständige latente innere Anspannung.....	149
5.2.3 Innere Heimatlosigkeit.....	150
5.3 Traumatisierte Glaubensvorstellungen? Experten im Interview.....	151
5.3.1. Auslöser für die Beschäftigung mit dem Thema	156

5.3.2 Kenntnis der Problematik in der evangelischen Kirche in Deutschland	158
5.3.3 Umgang und Bewertungen durch Kirchenleitungen und Synoden.....	160
5.3.4 Betroffenheit unter protestantischen Gläubigen	161
5.3.5 Einfluss des christlichen Glaubens auf die Problemlage	162
5.3.6 Auswirkungen einer Bindungsstörung auf die Beziehung zu Gott.....	163
5.3.7 Rolle der evangelischen Kirche bei der Aufarbeitung.....	164
5.3.8 Implementierung des Themas ins kirchliche Leben	165
6 Potentiale zur Befriedung traumatisierter Glaubensvorstellungen	167
6.1 Ein seelsorglicher Umgang mit Kriegsenkeln	169
6.1.1 Das fragmentierte Leben reflektieren	176
6.1.2 Biblische Inhalte als heilsamer, unterstützender Rahmen	181
6.1.3 Das Potential der biblischen Rede von Gott als Vater	184
6.1.4 Selbstfürsorge erlernen	187
6.1.5 Die Sprache wiederfinden.....	190
6.1.6 Entschuldung und Vergeltung	192
6.1.7 Vergebung und Versöhnung	196
6.1.8 Sich im eigenen Leben beheimaten	201
6.2 Hilfreiche Angebote im Rahmen der kirchlichen Basisarbeit.....	203
6.2.1 Spezielle Gottesdienste für Kriegskinder oder Kriegsenkel	205
6.2.1.1 <i>Gottesdienst auf dem 2. Ökumenischen Kirchentag 2010</i>	206
6.2.1.2 <i>Gottesdienst auf dem 33. Evangelischen Kirchentag 2011.....</i>	207
6.2.1.3 <i>Analyse der Gottesdienste.....</i>	208
6.2.2 Räume der Verständigung	213
6.2.3 Unterstützung durch Kunst, Musik und Narration.....	216
6.2.4 Systemische Methoden und Elemente	218
6.2.4.1 <i>Familienaufstellungen</i>	222
6.2.4.2 <i>My Life Storyboard®</i>	224
7 Bewertung und Ausblick	229
Anhang.....	237
A. Interview 1: Dr. Joachim Süss (Erfurt, 21.10.2017)	237
B. Interview 2: Pfarrer Frank Weber (Telefonat, 27.10.2017)	244

C. Interview 3: Pfarrer Hans Mörtter (Telefonat, 12.01.2018)	247
D. Gottesdienstlauf 1	253
E. Liedtexte, Bibeltexte, verlesene Texte zu Gottesdienst 1	255
a) Grußwort Bischof Zollitsch ÖKT München 2010.....	255
b) Lied: Befiehl du deine Wege 361, 1-4.12 (Paul Gerhardt, um 1650).....	256
c) Psalm 130	257
d) Klagelieder 3, 22ff.....	257
e) Psalm 142	257
f) Lied: Aus der Tiefe rufe ich zu dir.....	258
g) Texte: Wahrnehmen und würdigen – Stimmen von Zeitzeuginnen	258
h) Lied: Erleuchte und bewege uns.....	260
i) Segen	260
F. Gottesdienstlauf 2	263
a) Lied: Suchen und Fragen.....	264
b) Psalm 130	264
c) Gebet: „Anschübe“ von C. Moosbach.....	265
d) Lied: Da wohnt ein Sehnen tief in uns	266
e) Lied: Wo Menschen sich vergessen.....	266
Literaturliste	267